

**DER
UNPERSÖNLICHE
WEG**

INHALT

Seite

I. DER AUSWEG	4
1. Das Gesetz	6
2. Der Weg	9
3. Du kannst es tun	10
4. Ultimatum	12
5. Erscheinungen	13
6. Der Ausweg	14
7. Eindeutige Anweisungen	15
8. Sei positiv	19
9. Ein Sohn Gottes	21
10. Benutze Geld furchtlos	22
II. DER WEG DAHINTER	24
1. Gott in dir	25
2. Gott ist alles in allem	26
3. Gott ist das wahre Du	28
4. Dein Gottselbst	31
5. Ein einfaches Gesetz	32
6. Ein vollkommenes Loslassen	34
7. Imaginiere das Gott-Du	36
8. Das Christusbewusstsein	38
9. Der nächste Schritt	40
10. Gott und Mammon	42

Vorwort und Danksagung

Bei den jetzt neu übersetzten Essays „Der Ausweg“ und „Der Weg dahinter“ von Joseph S. Benner, dem Autor von „Das unpersönliche Leben“ handelt es sich um Botschaften ...

„ ... aus einer starken Sehnsucht geboren, um jene, die in der Finsternis der gegenwärtigen Zustände der Welt wandern, mit einem sicheren Führer zu versorgen, um sie zurückzuführen in das Licht der Liebe von verbleibendem Vertrauen und wahrem Glück.“

(Originaltext J.S.B.)

Die damalige Weltwirtschaftslage in den USA während der 20er Jahre ist der heutigen Lage bei uns sehr ähnlich und deshalb ist diese Botschaft höchst aktuell.

Ob wir das darin beschriebene Gesetz, wie wir Reichtum an allen guten Dingen erhalten und wie wir frei werden von der Dominanz des Geldes, akzeptieren oder nicht, ob wir es für wahr halten oder nicht, macht keinen Unterschied – es ist das Gesetz.

(Originaltext J.S.B.)

Unsere Gemeinschaft, das Förderer-NETZWERK, möchte ganz herzlich Dank sagen an die Übersetzer Jürgen Ritz, Heidelberg, Manfred Greifzu, Krefeld, und Siegmар Reichert, Schweiz. Siegmар Reichert hat zudem die schwierige Aufgabe des Gesamtlektorats übernommen, um den Geist von Joseph S. Benner und „Das unpersönliche Leben“ auch in den weiteren Büchern, Booklets und Essays auszudrücken. Die jetzt vorliegenden endgültigen Fassungen sind die Übersetzungen von Siegmар Reichert.

Unser ganz besonderer Dank gilt unseren Gönnern und Sponsoren, die nicht genannt werden möchten.

Armin Croissant, im März 2005

I. DER AUSWEG

1 Wir wissen, dass bei vielen die Finanzen häufig ein Problem sind. Alle Nachfolger Jesu Christi sollten das Gesetz lernen, welches sie bei Befolgung befähigen wird, sich aus allen Bedingungen von Mangel, Begrenzung, Disharmonie, Krankheit und Unglücklichsein zu erheben, die sich zeigen können.

2 Du fragst, ob das wirklich möglich ist und ob es ein Gesetz gibt, welches einen bei Beachtung befähigt, all das zu erfüllen.

3 Wir sagen nachdrücklich, dass es so ein Gesetz gibt und dass du frei sein kannst von der Angst und der Vorherrschaft des Geldes, dass du einen Überfluss von all den guten Dingen haben kannst. Dass du wohlauf und glücklich sein kannst, und du alle Bereiche deines Lebens über eine Anpassung in vollkommene Harmonie bringen kannst – wenn du dich in diesen Dingen genug üben willst, um diesem Gesetz zu gehorchen.

4 Du sagst, dass du alles tun würdest, um solch wunderbare Segnungen zu empfangen, wenn es menschlich möglich ist.

5 Es ist nicht nur möglich, sondern jeder kann es tun, der von solch einem Verlangen erfüllt ist. Denn erfahre eine grosse Wahrheit, – dass es durch dein höheres Selbst für dich zugelassen ist, dass du in so unglücklichen Umständen bist – nur damit du suchen und das Wissen, die Macht und die Fähigkeit erlangen mögest, sie zu kontrollieren. Um dich für immer von ihnen zu befreien und deinen wahren Platz im Leben einzunehmen und darin das Erbe des Guten zu empfangen, das hier für dich, ist wann immer du weise und stark genug wirst, es zu beanspruchen und zum Wohle anderer zu gebrauchen und nicht zu selbstsüchtigen Zwecken.

6 Wisse zuerst, dass alles eine Frage des Bewusstseins ist und dass du selbst, du allein, für diese Umstände zu tadeln bist, denn du allein hast sie geschaffen und hältst sie in deinem Bewusstsein fest – sonst würden sie sich einfach nicht so kundtun.

All das wurde uns in jenen grossartigen Worten gelehrt: „*Wie ein Mensch in seinem Herzen denkt, so ist er.*“

7 Wir wissen, dass du das vielleicht schon viele Male zuvor gehört hast und so oft, dass es vielleicht schon eine alte Geschichte geworden sein mag. Einige von euch haben versucht, sie zu beweisen und alle negativen Gedanken aus ihrem Bewusstsein los zu werden. Aber weil es eine entschiedene und hartnäckige Anstrengung erfordert, wurdet ihr bald müde wegen des starken Widerstandes, dem ihr begegnetet, und ihr fielt dann zurück in den Strom der alten Bedingungen und wenn überhaupt etwas geschah, wurdet ihr hilfloser als zuvor.

8 Andere mögen von dem Sprichwort gehört haben, aber es beeindruckte sie nicht. Denn sie konnten die Behauptung nicht akzeptieren, dass all die Disharmonien in ihren Leben das Resultat ihres eigenen Glaubens sind oder von ihrem vergangenen Denken, das sich zu Glaubensvorstellungen kristallisierte. Sie bevorzugten, für all das andere zu beschuldigen. Und selbst Gott kam in Frage für einen Teil des Vorwurfs.

9 Die Hauptschwierigkeit bei fast jedem ist, dass sie nicht bemerken, wie viele negative und zerstörerische Glaubenssätze sie in den unterbewussten Reichen des Geistes mit sich herumschleppen und welche in den bewussten Verstand hindurchkriechen, wann immer dieser frei ist von Interesse an anderen Dingen.

10 Bis du beginnen kannst, deinen Geist zu studieren und Ausschau hältst nach diesen negativen Glaubenssätzen und bemerkst, wenn sie kommen – und du finden wirst, dass sie tatsächlich Glaubenssätze sind – und bis du ihnen die weitere Unterstützung verweigerst, solange gibt es für dich nicht viel Hoffnung.

11 Tatsächlich ist es das Erste, was du lernen musst zu tun. Jene, die mental zu träge sind, solche Beobachtungen und Kontrollen ihrer Gedanken zu machen, sind gewöhnlich jene, die nicht akzeptieren wollen, dass ihr eigenes Denken und Glauben für sie

all die Bedingungen schaffen, die sich jetzt in ihrem Leben manifestieren.

12 Aber es macht keinen Unterschied, ob du es als wahr akzeptierst oder nicht – *ES IST DAS GESETZ.*

DAS GESETZ

1 Wenn du bereit bist, das Gesetz zu hören, werden wir es in Worten erklären, die jeder verstehen kann.

2 Nimm diese Worte zur *Kenntnis* und lass sie sich dir einprägen, so dass sie von diesem Augenblick für immer nachher in deinem Geist leben werden als ein führender Einfluss.

„WAS IMMER DU DENKST UND IM BEWUSSTSEIN FÜR WAHR HÄLTST, MANIFESTIERT SICH VON SELBST IN DEINEM KÖRPER ODER DEINEN ANGELEGENHEITEN.“

3 Ob du dies akzeptierst als ja oder nein, erwäge für eine Weile die Wahrheit, dass jeder Gedanke, den du denkst, besonders solche, die in irgendeiner Weise Bezug zum Ego haben, sich in deiner mentalen Atmosphäre herumtreiben, genauso wie ein Kind eng bei seinen Eltern bleibt. Diese Gedanken über dich selbst, empfangen das Leben, das sie erhält, von dem *Gefühl*, das du in sie hineinlegst.

4 In anderen Worten, die Gedanken selbst sind nichts als mentale Formen, aber wenn du sie mit Gefühl irgendwelcher Art denkst, dann füllst du diese Formen mit *Leben*, und sie werden wie lebende Dinge, die immer zu dir, ihrem Erzeuger, zurückkehren, um mit mehr lebendiger Kraft genährt zu werden. Denn jedes ausgedrückte Gefühl ist Leben, ist lebendige Kraft. Und wenn du dies nur wüsstest: alle die Gedanken, die unaufhörlich deinen Geist beeinflussen und dich belästigen, sind nur deine mentalen Kinder, die nach Nahrung und Aufmerksamkeit schreien und mehr Ärger, Angst oder Furcht von

dir erzwingen. All diese sind ausgezeichnete Nahrung, die reiche lebendige Kraft enthalten, die sie schnell wachsen lässt bis sie so kraftvoll werden, dass sie in einiger Zeit deinen Verstand beherrschen, so dass du kaum an etwas anderes denken kannst.

5 Wenn es Tatsache ist, dass diese Gedanken für dich nur existieren, *wenn du sie in deinen Geist einlässt* – dann heisst das, sie sind für dich nur von Bedeutung, wenn du ihnen Aufmerksamkeit und Anerkennung gibst. Aber auf der anderen Seite kann ihre Macht über dich und ihr Leben schnell ausgelöscht werden durch einfache Kenntnis des Gesetzes und durch Verweigerung, sie länger mit Lebenskraft zu speisen durch Geben von weiterer Beachtung oder Interesse.

6 Und es sollte nicht notwendig sein festzustellen, dass durch *Aussprechen* solcher Gedanken sie entschieden und *schnell* offenbart werden. Denn das gesprochene Wort ist weit mächtiger als der Gedanke. Vor allem anderen solltest du deine Sprache sorgfältig überwachen, indem du nichts aussprichst, das du nicht manifestiert sehen möchtest. Erinnerung dich jedenfalls immer, dass durch Verhindern des Eintritts solcher Gedanken in den Verstand, es keinen Impuls gibt, sie auszusprechen.

7 So, da du nun siehst, dass alles eine Sache des Bewusstseins *ist*, des Denkens und Beherbergens der richtigen Art der Gedanken – jener, die du manifestiert sehen möchtest und des Einlassens keiner Gedanken in deinen Verstand, die du in deinem Körper oder deinen Angelegenheiten nicht manifestieren willst.

8 Und vielleicht kannst du auch sehen, dass das, was gewöhnlich Denken genannt wird, nur das Zulassen von Gedanken in deinen Verstand ist, die hauptsächlich aus dem Verstand anderer stammten und die du natürlich zu dir gezogen hast. Das ist auch wahr für alle negativen, disharmonischen und destruktiven Gedanken – da muss etwas in dir sein, das sie anzieht, sonst würden sie nicht kommen.

9 Viele werden ihnen noch gestatten zu kommen. Denn du wirst nur lernen, wie du dich selbst befreien kannst durch das

Leiden, harte Zeiten und Kampf ihrem Einfluss zu entkommen, dem du unterliegst. Und wie du die Macht erlangst, dein Leben zu kontrollieren und bewusst zu konstruktiven Zielen zu führen.

10 Das ist der *harte* Weg, aber wir sind nun dabei, dir den *wahren* Weg aufzeigen, um dich selbst für immer von Furcht und Sorgen über Finanzen und von allen anderen destruktiven Kräften zu befreien.

11 Wir gehen davon aus, dass alle Leser Schüler und Nachfolger der Lehren Christi sind. Du erinnerst dich jener bedeutenden Worte von Ihm in der Bergpredigt.

„Denkt nicht (oder seid nicht ängstlich) indem ihr sagt, was sollen wir essen oder was sollen wir trinken oder womit sollen wir uns kleiden.

Denn euer göttlicher Vater weiss, dass ihr all diese Dinge braucht.

Sondern sucht zuerst das Königreich (Bewusstsein) Gottes und Seine Rechtschaffenheit (richtige Ideen); und alle diese Dinge werden euch gegeben.“

12 Wir wissen, dass dir diese Worte wichtig erscheinen, aber wir wissen auch, dass sehr wenige sie als wahrhaftige Versprechen annehmen und bestimmt und entschieden versuchen, sie auf die Probe zu stellen.

13 Das ist aber genau das, was du tun *musst*, wenn du dem Gesetz gehorchen wolltest. Und wenn wir dir zeigen, wie du dich von Furcht und Sorgen selbst befreist, dann würdest du nicht nur fähig sein, dich selbst zu befreien von der Macht des Geldes über dich, sondern du wirst den geraden und schmalen Weg zum Königreich gefunden haben. Und all die Kräfte des Königreichs werden dir helfen, wenn du stark und entschlossen genug bist, das Ziel zu erreichen. Denn das Königreich Gottes und Seine Rechtschaffenheit sind nur *ein Zustand des Bewusstseins, in dem*

wir richtiges Denken ausüben – wo wir nur Gottes Gedanken denken.

14 Kannst du das tun? Sicher kannst du es – wenn du *willst*. Dann ist das der Weg:

DER WEG

1 Du musst dich selbst trainieren, **BESTÄNDIG WACHE ZU STEHEN AN DER TÜR DEINES VERSTANDES UND KEINE GEDANKEN ODER GEFÜHLE EINLASSEN, DIE DU NICHT MANIFESTIERT HABEN WILLST.**

Überdenke dieses sorgfältig und du wirst sehen, das ist der einzige Weg.

2 Es mag hart erscheinen – zuerst. Und du magst nicht wissen, was zuzulassen und was abzulehnen ist. Aber bewache die Tür vor jedem *negativen* Gedanken und Gefühl welcher Natur auch immer – von jedem Gedanken, von dem du weisst, dass Gott nicht möchte, dass du ihn denkst. Vor jedem Zweifel, Furcht, Sorge, Angst oder Angelegenheit einer solchen Art. Vor jedem Hang zu kritisieren, zu verurteilen oder zu verdammen irgendjemand oder irgendetwas oder irgendeinen Umstand, vor Selbstmitleid, Eifersucht, Neid, Ärger, Unfreundlichkeit, Zorn, Hass usw. Diese werden dir eine Idee davon geben, was negative und ungöttliche Gedanken sind und welche nicht länger Anteil an deinem Bewusstsein haben dürfen.

3 Wenn du all solche unwahren Gedanken aus deinem Verstand heraushalten willst, kannst du sehen, dass dann und wann nur dein höheres Selbst die wahren und positiven Gedanken in deinen Verstand ziehen kann; was für dich das Gute anzieht, das darauf wartet, sich dir selbst zu offenbaren. Denn wenn dein Verstand vollgestopft ist mit all diesen ängstlichen, sorgenden, entmutigenden, kranken, schwachen, vom Mangel verdorbenen Gedanken, wie kannst du von irgendjemand erwarten, der diese Schwingungen spürt – und Schwingungen sind Realitäten, die du

nicht verstecken kannst –, dass er sich von dir angezogen fühlt oder wie kannst du von Gott erwarten, dass Er dich mit Gedanken von förderlicher Natur inspiriert?

4 In der Tat halten solche negativen Gedanken wirklich die Dinge fern, nach denen du dich sehnst, dass sie sich in deinem Leben offenbaren – denn Gleiches zieht Gleiches an. Bedenke! Von Armut befallene Gedanken ziehen keinen Wohlstand oder Arbeitsstellen an. Kranke Gedanken schaffen kein gesundes Bewusstsein. Und der Glaube, dass du ein Versager bist, lädt Versagen ein.

5 Du sagst, dass all dies gut tönt, aber wenn jemand so tief in schlechte Umstände gesunken ist, dass er, gleich welchen Weg er einschlägt, nur Krankheit, Hunger, Armut oder Versagen sieht, die ihm entgentreten trotz monatelanger Anstrengungen, die Situation zu überwinden, Arbeit zu bekommen oder etwas zu tun, um zu überbrücken bis bessere Tage kommen, – wie könnte er an etwas anderes denken?

6 Ja, lieber Freund, wir sehen, womit du konfrontiert bist; aber wir sehen auch, dass du fest zwischen den Hörnern eines Dilemmas gefangen bist. Du hast Hilfe von der Welt der Menschen gesucht und das hat dich runtergezogen. Du hast all die Kräfte des Egos erschöpft und du gibst zu, dass du völlig hilflos bist. Und vielleicht hast du auch zu Gott gebetet und anscheinend hat Er nicht gehört oder Er hat dir nicht geantwortet.

7 Aber wo – *wer* ist dieser Gott zu dem du gebetet hast? Ist Er irgendwo oben in den Himmeln oder an einem etwas dunstigen Platz, den du nicht kennst?

8 Hast du zu Gott *in* dir gebetet? Hast du dich dorthin gewendet und *Ihm* dein Herz geöffnet, tief in dir selbst, in dem Königreich, wo dein Höheres Selbst verweilt?

9 Wenn nicht, lieber Freund, dann bete *dort* zu Ihm nach dem sorgfältigen Lesen dieses Artikels, bis du wahrhaft seine volle Bedeutung für dich erfasst hast. Geh nieder auf deine Knie und schütte Ihm in tiefer und echter Demut dein Herz aus, in dem

Wissen, dass Er *als dein Höheres Selbst* dich hört, dass Er weiss, dass du alle diese Dinge nötig hast und dass Er dir antworten *wird*.

10 Geh zurück zu jenen Worten der Bergpredigt und lies sie wieder und wieder bis du alles von ihrer wundervollen Bedeutung erfasst hast und merkst, dass sie *für dich* gemeint sind und dass sie ein festes Versprechen an dich sind, das der Herr *dir* gegeben hat – *dass wenn du tust, was dir dort gesagt ist zu tun*, der Vater dir alle Dinge geben wird, die du brauchst.

11 Bedenke! Es ist Jesu Versprechen an dich und deshalb *wird* es erfüllt – *wenn du deinen Teil leistest*.

DU KANNST ES TUN

1 Du *kannst* es tun, du *musst* es tun – wenn du die Segnungen haben möchtest, die Er dir verspricht und welche wir dir versprechen, wenn wir sagen, du kannst einen Überfluss von allen guten Dinge haben und dass du von der Dominanz des Geldes für immer frei sein kannst.

2 Was musst du tun? Du brauchst nicht mehr ängstlich oder besorgt zu sein über das, was du essen oder trinken oder womit du dich kleiden wirst, denn dein liebender Vater weiss, dass du all diese Dinge haben musst. Aber wenn du zuerst Sein Königreich suchen wirst – das heisst Sein Bewusstsein, wo du für dich nur Seine Gedanken denken sollst – wie wir es dir zu tun gezeigt haben, dann wirst du tun, was Er dir zu tun sagt, wenn Seine Gedanken in deinen Geist kommen. Er wird dich mit allen guten Dingen versorgen, die Er für dich von Anbeginn bereit hält.

3 Wir wissen, dass das, was wir dir zu tun raten, jetzt fast unmöglich scheint. Aber, lieber Freund, es ist *der einzige Weg*, diese Segnungen zu gewinnen. Und du sagst, dass du alles tun willst, sie zu erlangen, wenn es menschenmöglich ist.

4 Es ist nicht nur möglich, sondern es ist genau das, was von deinem hohen Selbst für dich bestimmt und beabsichtigt ist – oder Er würde diese Botschaft nicht zu dir gebracht und Er würde dieses Ultimatum nicht so deutlich vor dich hin plaziert haben.

5 Du hast deinen Weg versucht und du hast den Weg der Welt versucht und du weisst, wohin sie dich gebracht haben. Jetzt wird dir die Möglichkeit gegeben, den Weg Gottes zu versuchen! Der Weg, der dir zu Anbeginn dargelegt wurde. Kannst du nicht erkennen, dass er jetzt der *einzig*e Weg für dich ist?

6 So bringt Gott Seine Kinder dazu, die Ihn lieben, endlich zu begreifen, dass sie nicht beidem, Gott und Mammon, dienen können. Denn ihnen muss gezeigt werden, dass sie dem Mammon ebensoviel dienen, wenn sie ihn fürchten und sich der Macht des Geldes unterwerfen, wie sie es tun würden durch öffentliche Verehrung des Geldes und sein Sklave würden, wenn sie grosse Mengen davon hätten. Ihnen muss sichtbar gemacht werden, dass durch Fürchten der scheinbaren Macht des Geldes sie es in ihrem Leben zur Hauptsache und Gott zur Nebensache machen würden. Und bis sie Gott wirklich mehr als jedem anderen dienen wollen und es durch *rechtes Denken, Sprechen und Handeln* beweisen, sind sie noch nicht da, wo Seine Hilfe sie erreichen kann.

DAS ULTIMATUM

1 So ist dies das Ultimatum, mit dem du konfrontiert bist. Du bist nun an den Platz gelangt, an dem Gott Seine Hand zu dir ausstreckt und spricht:

„Mein Kind, ICH möchte dir helfen. Aber das bedeutet, dass du dich selbst und alle deine Ideen vollkommen Mir geben musst, lernen musst, nur Meine Gedanken zu denken. Nur das zu sprechen, was ICH sprechen würde und nur das zu tun, was ICH von dir haben will, dass du es tust. Das heisst, dass du in deinen Geist *nicht* irgendwelche anderen Gedanken einlassen oder

glauben darfst, ganz gleich welcher Erscheinungen sie sind oder wie sehr solche Gedanken um Einlass betteln.

2 „Du hast *deine* Chance gehabt und du siehst, welch trauriges Durcheinander der Dinge du gemacht hast. Jetzt, da du äusserst willig bist und *Mir* vollkommen vertraut und darauf wartest, nur *Mir* zu dienen und deinen Geist und dein Herz rein und leer halten willst von allen unwahren Gedanken, so dass *ICH* sie mit Meinen Gedanken erfüllen kann, möchte *ICH* dir die Ideen eingeben, die dich schnell aus deinem gegenwärtigen Bewusstsein herausheben – was bedeutet, heraus aus den jetzigen Bindungen – in eines, wo Frieden, Harmonie und Fülle deine mentalen Kinder sein werden, die immer zu dir kommen werden, um gefüttert zu werden mit liebendem *Vertrauen* zu *Mir*, *Vertrauen* in deine Macht, *Mich* auszudrücken und mit der reinen *Freude* am Leben, die du dann fühlen wirst als den natürlichen und beständigen Zustand deines Bewusstseins.“

Ist das einen Versuch wert? Willst du es wirklich?

Was wirst du dann damit anfangen?

3 Wenn du gewillt bist, eine höchste Anstrengung zu machen und alle Kraft deines Willens in sie hinein zu geben, dich selbst zu einem *positiven* Agenten des Willens deines Vaters zu machen, indem du ausschliesslich und immer auf *Ihn* schaust, damit *Er* dich führt und inspiriert, dann wirst du wahrlich all die Hilfe empfangen, die du brauchst und finden wirst, wenn du darauf bestehst trotz aller Entmutigungen, die kommen mögen, um deine Entschlossenheit zu testen, dass du dann geradeaus hinein in das Gute gehen wirst, das schon lange auf dich gewartet hat.

ERSCHEINUNGEN

1 Das bedeutet, dass du ab diesem Moment keine weitere Aufmerksamkeit auf Erscheinungen zu legen brauchst, denn was jetzt erscheint, ist nichts als die Offenbarung dessen, was du

früher in deinem Denken visualisiertest und was dein Fürchten und Sorgen kristallisierte als Tatsachen und was sich an dir einhakte.

2 Versuche, die grosse Bedeutung davon zu erkennen. Es ist nicht das, was du als die dich umgebenden Umstände *siehst*, was wirklich zählt – es ist das, was du *glaubst*, dass es so ist. Und wenn du *weisst* – wie wir dir bewiesen haben – das *was du glaubst* die Ursache dessen ist, was sich im Äusseren manifestiert *wie es jetzt erscheint*, dann wirst du bestimmt anfangen, deinen Glauben in das zu ändern, dessen Manifestierung du *willst*.

3 Überdenke das, denn es ist der einzige Weg, wie du Umstände und ihre Erscheinungen ändern kannst, - du musst aus deinem Bewusstsein die Glaubenssätze entfernen, die du darin festhältst, indem du sie durch Glaubenssätze ersetzt, von denen du willst, dass sie sich in deinem Leben und deinen Angelegenheiten offenbaren.

4 Wie kannst du das tun – wenn du dir nicht helfen kannst, sondern an die Dinge glaubst, die dir ins Gesicht starren, ganz gleich, welchen Weg du einschlägst?

DER AUSWEG

1 Wir werden dir jetzt den Weg zeigen, einen Weg so einfach und leicht, dass ihn alle erfüllen können, wenn sie genau dem gehorchen werden, womit wir sie zu tun beauftragen.

2 Alles, was nötig ist, ist immer und immer wieder die folgenden Worte zu dir selbst zu sagen *bis du ihnen absolut glaubst*, nicht einen einzigen Zweifel an ihrer Wahrheit jemals in deinen Geist eintreten lassend:

**GOTT LIEBT MICH UND SORGT FÜR MICH UND
GIBT MIR ALLE GUTEN DINGE.**

**ICH LIEBE IHN UND DENKE SEINE GEDANKEN UND
TUE NUR DIE DINGE, DIE ER WILL, DASS ICH SIE TUE.**

3 Versuche die volle Wahrheit dieser Worte zu erfassen. Sie zu *fühlen*, dich wirklich in dem Bewusstsein von ihnen selbst leben zu *sehen*, indem du über deine tägliche Arbeit in dieses Bewusstsein übergehst. Wenn du das *tust*, wird es die grösstmöglichen Segnungen in dein Leben bringen.

4 Die erste Aussage sollte nicht schwierig zu glauben sein, denn du weisst sicher, dass Er dich liebt und für dich sorgt. Denn ob du es weisst oder nicht, alles was in dein Leben gekommen ist, ist gut für dich gewesen, denn durch diese Dinge hat Er dich dahin gebracht, wo du willens sein solltest, nur auf Ihn zu schauen und Ihm zu vertrauen, so dass seine Liebe und Fürsorge dir all diese Dinge geben *kann*, die Er von Anbeginn für dich bereit hielt.

5 Es sollte leicht sein, Ihn zu lieben und durch bewusstes Lieben und Versuchen, Seine Gedanken zu denken. Du kannst sehen, wie dies deinen Geist öffnet, so dass Seine Gedanken in diesen hinein kommen und dich so leiten können, gerade das zu tun, was Erfolg, Reichtum, Gesundheit, Harmonie und Glück in dein Leben bringt.

6 Liebe Freunde, wir wünschen, dass wir euch über die obigen wundervollen Aussagen die Wahrheit so klar enthüllen konnten, dass sie mit euch *leben* werden und jeden Gedanken, jedes Wort und jede Handlung von euch für alle Zeiten danach motivieren werden. Sie sind so mächtig in ihrer Wahrheit, dass, wenn sie gelebt werden, *sie mehr als einen Menschen aus dir machen*.

7 So übergehe sie also nicht, weil sie so einfach und so selbstverständlich erscheinen. Bleibe bei ihnen bis all ihre Herrlichkeit Erleuchtungen über dich bringt und du den Wechsel fühlst, den sie dir sicher und schnell in dein Bewusstsein bringen und darum in dein Leben und all deine Angelegenheiten.

EINDEUTIGE ANWEISUNGEN

1 Und jetzt zu konkreten Anweisungen. Lass uns etwas bestimmtes Gutes unternehmen, von dem du willst, dass es sich in deinem Leben zeigen soll – wir meinen nicht *Dinge*, sondern Umstände, die dir selbst und deinen Lieben Harmonie und Glück bringen werden. Was bedeutet, *dass du dich vergewissern musst, dass es gut ist, dass es das ist, was Gott will, dass du es hast*. Das sollte leicht sein, weil Er alle guten Dinge für dich bestimmt hat – aber du musst das *wissen* und fähig sein, es als gut *zu erkennen*.

2 Dann schaffe in deinem Geist ein Bild dieses Guten. Bilde es perfekt in jedem Detail, so dass es klar und eindeutig *als eine fertige, vollendete Tatsache da steht*. Übereinstimmend damit, wie vollständig und ausgeprägt dieses Bild in deinem Geiste ist, so fertig ist es wirklich in der mentalen Ebene – der Ebene der konkreten mentalen Formen, welche ihre physische Erscheinung bestimmt – und es ist fertig, in die Offenbarung hervortreten.

3 Jetzt, wenn Du exakt demselben Prozess folgen willst, der all die gegenwärtigen, ungewollten Umstände in dein Leben gebracht hat, nur die entgegengesetzte Art von Gedanken und Gefühlen gebrauchend, wie wir noch zeigen werden, kannst du dein Bild in perfekter Manifestation hervorbringen, das nun auf der mentalen Ebene existiert und auf die Handlung deines Willens wartet.

4 Wir wollen als ein Beispiel eine Freundin nehmen, die kürzlich ihre Position verlor. Einige Wochen zuvor erwähnte diese Freundin gegenüber dem Autor, dass die Firma, in der sie arbeitete, sehr schlecht lief und dass man schon einige in ähnlichen abteilungsleitenden Positionen entlassen habe. Sie vermutete, dass sie die Nächste sei, die gehen müsse. Der Autor machte ihr Vorhaltungen und versuchte ihr zu zeigen, dass ihr diese Geisteshaltung das bringen würde, was sie nicht wolle. Zwei Wochen später berichtete eine andere Freundin, dass sie ihr dasselbe gesagt habe. Wir wissen nicht, wie vielen anderen

gegenüber sie es so geäußert hatte. Aber einige Tage nachdem sie es geschildert hatte, kam die Nachricht von ihrer Entlassung.

5 Lass uns nun den geistigen Prozess analysieren, der den Verlust ihrer Stellung verursacht und herbeigeführt hatte.

6 Die Bedingungen des Geschäftes, die Entlassungen anderer Abteilungsleiter und Sachbearbeiter veranlassten unsere Freundin natürlich, ein Bild in ihrem Geist zu schaffen, dass sie vielleicht auch früher oder später gehen müsse. Und durch die *Furcht* davor *sah* sie sich selbst tatsächlich gehen.

Tag für Tag mit den Umständen im Büro, ihre Gespräche mit Arbeitskollegen und mit anderen in anderen Geschäften in ähnlich schlimmen Engpässen und mit jenen, die ihre Stellen verloren hatten, vergrößerten und intensivierten ihre Furcht und halfen ihr beim Einfügen der Einzelheiten ihres Bildes, bis sie alles beendet und perfekt hatte. Dann *fühlte* sie natürlich, dass sie bald gehen müsse. So *musste* es natürlich kommen wie es passierte.

7 Verstehst du jetzt? Der Beweis, dass sie und nur sie allein die Notwendigkeit ihres Gehens schuf, war: (1.) Sie war die letzte von allen Abteilungsleitern die entlassen wurden, weil sie die leistungsfähigste war. (2.) Sie begann ihre Untergebenen und deren Handlungen zu kritisieren. (3.) Sie erfuhr hinterher, dass man sie nicht verlieren wollte und dass man ihr ihre Position zurückgeben wollte, indem man zwei junge Männer eingestellt hatte, um die Entlassung anderer Frauen auszugleichen.

8 Aber sie hatte auf der mentalen Ebene die fertige Gedankenform des Entlassen-worden-zu-seins geschaffen, und hatte sie mit Furcht und anderen Gefühlen belebt. Und als Ergebnis musste sich diese Gedankenform manifestieren. Und so zwängte sie sich in die Gemüter ihrer Angestellten und zwang sie, etwas zu tun, was sie sonst nicht getan hätten.

9 Jetzt lass uns ähnliche Gedankenprozesse anwenden zum Hervorbringen des Guten, wie du sie dir zuvor zur Manifestation ausgemalt hast.

10 Du hast es aufgebaut und nun sieh das beendete Bild des Guten. Aber anstatt eine negative Manifestation des Bildes, wollen wir eine positive und glückliche sehen. So wirst du nun jeden Tag und so oft als möglich während des Tages sehen, wie sich dein ausgemaltes Gutes manifestiert, dein Leben in jeder Weise beeinflussend, die du sie visualisieren kannst. Sieh dich selbst, wie du dich erfreust und es tatsächlich mit deinen Lieben und Freunden teilst. Und jedes Mal, wenn du es bewusst siehst, wird es tiefe Gefühle der Freude, der Liebe und Dankbarkeit in deinen Sinn ergießen als eine tatsächliche und lebendige Realität. Deine eigene Schöpfung, das Erzeugnis deines eigenen Geistes, welches du nährst und im physischen Sein hervorbringst.

11 Gerade so sicher wie unsere Freundin ihre ungewollte Schöpfung als Realität hervorbrachte, so muss dein Gutes hervorkommen und für dich all das sein, was du ausgemalt und beabsichtigt hast, dass es sei. Es ist das Gesetz. Eine glaubensvolle Befolgung dieses Prozesses in allem konstruktiven Denken und Erschaffen wird immer die gesuchten Resultate bringen, ebenso wie dein destruktives Denken die ungesuchten Ergebnisse brachte.

12 Studiere die obigen Beispiele und die Erklärung, bis der Prozess klar und wahr vor dir steht. Dann studiere deinen eigenen individuellen Fall, bis du förmlich siehst, wie du zu deinem gegenwärtigen Zustand kamst. Dann beginne deine Gedankenprozesse wie oben gezeigt umzukehren, bis du dich nur noch entlang konstruktiver Linien ausdrückst.

13 Dein aufrichtiger Wunsch, dich selbst zu befreien – nicht nur dich von Leid und Not zu erleichtern, sondern *die Wahrheit zu wissen*, den Grund zu erkennen für das Befinden in irgendeinem unerwünschten Zustand und die Fähigkeit zu erlangen, dich selbst davon zu befreien, damit du anderen helfen kannst frei zu werden – wird die gebrauchte Hilfe anziehen und du wirst zur rechten Zeit frei sein. Gib nicht auf, wenn dein Geist nicht sofort antwortet, denn er hat die Gewohnheit falschen Sehens und Denkens gebildet. Du hast lange Zeit die

gegenwärtigen Umstände geformt. Wisse nun, wenn du solange verharrst, bis dein Geist sieht, dass du entschlossen bist und es wirklich meinst, dann wird er sich bald einordnen und den neuen Wegen des Denkens folgen, die du für ihn ebenso niedergelegt hast wie die alten Wege in der Vergangenheit.

14 Die Hauptsache ist, sich immer zu erinnern, dass du auf der mentalen Ebene mit mentaler Substanz zu tun hast und arbeitest und nicht mit äusseren Erscheinungen und Umständen befasst bist. Denn du weisst, dass du durch solche Arbeit die Bedingungen für solche Verhältnisse formst und änderst, von denen du ihre Manifestierung wünschst.

15 Wir haben dir nun das Gesetz gezeigt. Wir haben dir seine Wirkungsweise erklärt. Wir haben klar gemacht, dass du durch falsches Denken und Glauben die Bedingungen über dich gebracht hast, die dich jetzt umgeben. Wir haben dir gezeigt, wie du dich selbst von diesen Bedingungen befreien kannst, und wie du solche schaffen kannst, deren Manifestation du in deinem Leben wünschst. Es bleiben nur noch wenige weitere Dinge zu sagen, wie dir zu helfen ist, um es vollkommen in deinen ganzen Verstand einzuprägen, damit es ein Teil deines Bewusstseins wird.

Sei Positiv

1. Das Wichtigste ist, immer *positiv* zu sein in deinem Denken, *positiv* in deinem Sprechen und *positiv* in deinem Handeln. **NIEMALS NEGATIV.**

2 Die negative Person zieht all die negativen Dinge im Leben an, alle Krankheiten, Disharmonien und Ärger, die in der mentalen Atmosphäre sind – die Ausdünstungen von anderen schwachen und negativen Gemütern. Während eine positive Person all das Gute anzieht. Wenn du das Radio verstehst, dann wirst du wissen, wenn du deinen Sucher auf eine bestimmte Wellenlänge einstellst, dann wird alles, was von dieser Wellenlänge „in der Luft“ ist, sich selbst hörbar machen. Genauso ist es mit deinem Geist. Er wird

das empfangen, was immer gerade „in der Luft“ liegt von der Wellenlänge, auf welche deine Gedanken eingestellt sind. So liegt es an dir, was dein Geistradio herausgibt oder nach aussen manifestiert.

3 Hast du jemals bemerkt, wie ein positiver Mensch in einer Menge von Durchschnittsmenschen immer das Zentrum der Anziehung ist, immer seine oder ihre Gegenwart fühlen lässt, immer Dinge vollbringt, an die Geringere niemals denken? Ein äusserst beeindruckendes Erlebnis war für uns einmal, als wir auf einer Durchgangsstrasse fuhren, wo vorübergehend eine enge Strasse gebaut war an der Seite, an der eine neue Brücke errichtet wurde. Hier kamen wir zum Stehen wegen einer langen Reihe von Autos vor uns. Nachdem wir einige Minuten gewartet hatten, stieg der Autor aus und bemerkte vielleicht dreissig Autos auf der Verengung bis zum Boden der Schlucht und die ähnliche Reihe auf der anderen Seite den Hügel hinauf. Aber scheinbar war die linke Seite der Strasse durchgehend frei. Er konnte keinen Sinn darin sehen zu warten, so dass er heraus fuhr und geradeaus startete und ohne Widerstand hindurchfuhr. Als er die andere Seite hinauffuhr, blickte er zurück und fand eine grosse Reihe von Wagen, die ihm folgten. Ein Mann in einem von diesen sagte ihm, dass sie dahinten schon zwanzig Minuten gewartet hatten. Augenscheinlich seien zwei aus entgegengesetzter Richtung gekommen mit anderen, die ihnen folgten, und sie hätten befürchtet, sie kämen nicht durch aufgrund der engen Strasse und wegen weiterer kommender Wagen.

4 Es ist immer so im Leben. Die positive Seele kommt vorwärts, die negative bleibt zurück oder hängt sich an jemand an, wenn sie einen Führer findet. Warum negativ sein? Es ist alles eine Haltung des Geistes und kann leicht durch Veränderung deiner Glaubenssätze geändert werden.

5 Ausserdem sind wir alle Söhne und Töchter Gottes, Kinder des grössten Königs in dieser Welt. Der natürlich all die Reichtümer und guten Dinge Seines Königreichs all denen von uns gibt,

die wissen, dass es unser göttliches Erbe ist und die es akzeptieren und sich seiner erfreuen werden.

EIN SOHN GOTTES

1 Versuche zu realisieren, dass du der Gleiche bist – nicht der Überlegene – gegenüber jeglichem Prinzen der Welt, dem Sohn eines Königs von irgendeinem weltlichen Königreich. Denn unseres Vaters Königreich schliesst seines Vaters Königreich ein. Und wenn wir unsere Geister erheben können zu dem Bewusstsein unserer wahren Selbsts als Gottessöhne, würden wir zu dem WISSEN kommen, dass alles, was unser Vater hat, der König, unser ist, dass all des Vaters Diener herbeieilen werden, um – vorauseilend – jegliches unserer Bedürfnisse zu befriedigen. Das ist wirklich so. Jeder kann das erfahren. Alles, was du tun musst, ist es zu *glauben* und damit in jenes Bewusstsein überzugehen, ebenso wie das der Prinz irgendeines weltlichen Königreichs tut in seinem Bewusstsein eines geringeren Königreichs.

2 Dann musst du als Königssohn lernen, wenn alles, was dein Vater hat, deins ist, von den Reichtümern freizügig auszugeben, die Er dir mit absoluter Freigiebigkeit gegeben hat. Denn es gibt für sie keine Grenzen, keinen Mangel des Wohlstandes, weil er immer verfügbar ist – Seine Ressourcen sind unerschöpflich.

3 Du musst dir dieses Bewusstsein erwerben. Du musst dich über Geld *ausgeben* und Geld *gebrauchen* ebenso fühlen wie der andere Prinz. Denkst du, dass er irgendeine Furcht vor Mangel oder Grenzen der Versorgung hat? Nein, es gibt immer eine grosse Fülle für jedes seiner Bedürfnisse, für jegliches Wohlergehen von ihm, jedes Vergnügen, jede konstruktive Idee: denn er weiss, dass hinter ihm sein Vater ist, der König, und all die Ressourcen des Königreichs. So musst du lernen zu begreifen,

dass hinter dir dein Gottvater ist und alle Ressourcen Seines Königreichs.

BENUTZE GELD FURCHTLOS

1 Der schnellste Weg, deinen Verstand frei zu bekommen von dieser alten Furcht des Verlangens, Furcht um deine Stellung, Furcht vor der Macht des Geldes, ist ein absolutes Vertrauen zu haben in deines himmlischen Vaters liebender Fürsorge. Und für dich, freudig deinen letzten Euro für etwas Notwendiges auszugeben, ERKENNEND, dass du Ihm durch dieses Verhalten ermöglichst, dich *mit viel mehr* zu versorgen.

2 Es ist, als ob deine Bedürfnisse den Strom des Geldes immer fließend halten müssen, wenn du nicht seine Quelle verstopfen willst. Denn Geld in seinem wahren Sinn stellt die Mittel dar für den perfekten Ausdruck von materiellem Leben. Ebenso wie das Blut das Mittel ist für den perfekten Ausdruck der physischen Gesundheit.

3 In beiden Fällen muss dein Geist nicht nur wahre und reine Gedanken festhalten – nur Gottes Gedanken – über dein und anderer materielles Leben und über dein physisches Wohlergehen, sondern du musst wissen, dass Gottes Geist die Quelle aller wahren Gedanken ist. Und durch vollkommenen Glauben und Vertrauen an Ihn hältst du dich offen für die freie Zirkulation Seiner Gedanken in deinem Bewusstsein, sowohl über deine Angelegenheiten als auch deinen Körper, auf diese Weise vollkommene Gesundheit und Harmonie in beiden schaffend.

4 Dies wurde bewiesen durch viele sogenannte „Zehnt-Zahlende“. Sie haben ein Bewusstsein erzeugt, in dem sie wissen, dass durch grosszügiges Benutzen von Geld in solch vollkommenem Vertrauen zu Gott und besonders in der Danksagung und liebevollen Dankbarkeit an Ihn, indem sie freiwillig einen Prozentsatz ihres Einkommens zu dem Teil Seiner Arbeit geben, welcher ihnen die Wahrheit bringt, wodurch sie

gewaltig gesegnete werden mit den Gütern dieser Welt und in eine Lage gebracht werden, von der aus sie vielen Seelen helfen können, in dieselbe Wahrheit zu kommen.

5 Es ist das Klammern und Festhalten an deinem letzten Euro, fürchtend, dass nichts mehr kommen wird, was dich tatsächlich am Empfangen von mehr hindert. Denn Geben, mehr als irgendetwas anderes, hilft den Kanal zu öffnen, so dass Versorgung, sowohl geistige wie materielle, frei fließen kann.

6 Jetzt möchten wir zum Schluss betonen, dass die Anwendung und der Beweis für das grossartige Gesetz nicht nur finanzielle Freiheit und Erfolg bringen wird. Es wird auch vollkommene Gesundheit, Harmonie und Glück in alle Bereiche deines Lebens bringen. Denn wenn du beginnst, nur wahre Gedanken über dich selbst zu denken, dann lebt natürlich Gottes Bewusstsein in deinem Körper und Seine Gedanken regieren deinen Geist. Und dadurch können sich nur vollkommene Gesundheit in deinem Körper und vollkommene Harmonie in allen deinen verschiedenen Angelegenheiten manifestieren, wodurch natürlich Glück in deinem Herzen singen und dein täglicher Begleiter sein *muss*.

7 So, lieber Freund, haben wir dir diese Botschaft gegeben - eine aus einer starken Sehnsucht geborene, um jene, die in der Finsternis der gegenwärtigen Zustände der Welt wandern, mit einem sicheren Führer zu versorgen, um sie zurückzuführen in das Licht der Liebe, von bleibendem Vertrauen und wahrem Glück.

Wenn die Botschaft DER AUSWEG dich stark beeindruckt hat und besonders wenn sie das Mittel war, dich aus hoffnungslosen Umständen zu befreien, aus denen es scheinbar kein Ausweg gab, dann fordern wir dich ernstlich auf, alles zu tun was du kannst, damit sie in die Hände von jenen deiner Freunde gelangt, die ihre rettende Hilfe benötigen.

II. DER WEG DAHINTER

1 In unserem Büchlein „DER AUSWEG“ wurde der Weg zur Freiheit von Mangel, Beschränkung, Disharmonie, Krankheit und Unglücklichsein aufgezeigt. Es gibt für niemand eine Entschuldigung, der glaubensvoll der gegebenen Anregung gefolgt ist, weiter unter solcher Bedingung zu sein.

2 Dieses Büchlein hat etliche Tausende von Lesern erreicht und viele wurden durch seine Wahrheiten in ein neues Bewusstsein erhoben und dadurch in eine neue Welt, wo alles und jeder verändert wird, denn sie sehen mit neuen Augen und anderem Verständnis. Das was erscheint ist nicht mehr länger was es scheint, sondern jetzt sind das Gute und das Reale sichtbar und können durch alle Bedingungen und Menschen leuchtend hindurch gesehen werden – *weil nun nach ihnen gesucht wird* und die vormals negativen Tendenzen tabuisiert sind und nicht in das Bewusstsein treten dürfen.

3 Natürlich ist das nicht bei allen der Fall, denn eine grosse Anzahl ist nicht fähig gewesen, diese Tendenzen zu überwinden, die solange herrschen durften. Der Druck der Umstände und der negativen Bedingungen, die sich überall manifestierten, sind scheinbar zuviel für sie gewesen. Und sie wurden äusserst entmutigt, nicht wissend dass sie tatsächlich in sich selbst die Macht haben, sich aus diesen Bedingungen zu erheben und dass Hilfe nur auf den Moment wartet, dass sie aus ihrer Verzagttheit erwachen und sich definitiv entschliessen, das Beste zu tun, das sie können, um die Wahrheit dessen zu beweisen für das, was in dem Büchlein festgestellt wurde.

4 Darum wurde diese neue Botschaft geschrieben, mit dem ernststen Wunsch, dass alle, die sie lesen, durch ihre Wahrheit inspiriert werden, dass sie die nötige Anstrengung machen und so

das Gute empfangen werden, das seit Anbeginn auf sie gewartet hat.

5 Wir bitten dringend jeden Leser, sich eine Ausgabe von „DER AUSWEG“ zu beschaffen, falls man noch keine besitzt, und diese sorgfältig und andächtig zu studieren. Es wird gut sein, sie zu lesen oder sogar zu studieren, damit das, was dir zu tun gegeben ist, *glaubensvoll VERSUCHT ist, bis es bewiesen ist* – das heisst versucht es, Tag für Tag *in all deinem Denken, Sprechen und Handeln* mindestens einen Monat lang. Wenn du es so lange tun willst, versprechen wir dir, dass solch ein Wechsel sich in deinem Bewusstsein manifestieren wird – und ebenso in deinen Angelegenheiten – dass es ein Wendepunkt in deinem Leben sein wird, und du wirst niemals wieder zurückkehren zu der alten Art des Denkens und Handelns.

6 Ist das denn nicht die Anstrengung wert? Dann lass nichts dich vom Unternehmen einer höchsten Anstrengung abhalten, Gott zu bitten, dir die Kraft und die Fähigkeit zu geben, um zu vollenden was wir dir gezeigt haben.

GOTT IN DIR

1 Nun versuchen wir, dir die Aussage in „DER AUSWEG“ klar zu machen, dass Gott in dir ist. Wir wollen dies klar machen, dass du niemals mehr an Ihn denkst als irgendwo oben in den Himmeln, noch sollst du unsicher sein, wer oder was Er ist.

2 Versuche als Erstes zu realisieren, dass das Leben, das dich belebt und wachsen lässt, nicht dein Leben ist, dass du über dieses keine Kontrolle hast, dass Dinge mit dir anstellt und dich Dinge tun lässt, dich durch all die Erfahrungen ohne deine Einwilligung gehen lässt, und dass es scheinbar weiss, was es gerade macht und einen sehr weisen und liebenden Sinn bei seinem Tun haben muss.

3 Gleichermassen empfängt das Bewusstsein, welches du deins nennst, alle seine Ideen, Gedanken und Eindrücke vollständig unabhängig von deinem Willen oder Wünschen. Sie kommen in deinen Verstand wann sie es wollen, beeinflussen fortwährend deine Gefühle und Handlungen und du hast wenig Macht, es zu verhindern. Auch wirst du zugeben, dass du keine Macht aus dir selber hast, dass du nur denken, sprechen und handeln kannst wie die Macht diese Dinge zu tun dir *von innen* gegeben ist.

4 Und dieses Etwas, das all dies tut, ist fraglos ein grösseres, viel weiseres und ein sehr liebevolles Etwas, das immer weiss, was zu tun ist, das Ende vor dem Anfang kennt und offensichtlich versucht, deinen menschlichen Verstand über sich selbst zu unterrichten, ihn die Lektionen lehrt, die jede Erfahrung enthält und die Gesetze hinter dem Leben und der physischen Manifestation.

5 Weil dieses Etwas so verschieden und dennoch so vertraut ist mit dem Teil, den du du nennst, muss es verwandt mit dem sein, was als Gott bezeichnet wird. Wir haben es das höhere Selbst genannt und es ist in der Tat völlig *Gott in dir*. Es ist wie ein Strahl oder eine Reflektion von Gottes Geist, der irgendwo tief in deinem Bewusstsein scheint – ein „Licht welches in der Finsternis scheint, aber die Finsternis (des äusseren menschlichen Verstandes) erkennt es nicht.“ Denn gewiss, wenn es die Aufmerksamkeit deines Verstandes erreichen kann und du zuhörst, dann zeigt es dir eine Weisheit an, die Gott so nahe ist, wie es dem menschlichen Verstand nur vorstellbar ist. Jenen, die Obacht geben und gehorchen, wird ein flüchtiger Blick von etwas Wunderbarem gegeben, welches, obwohl unaussprechlich, alles in allem göttlich und höchst befriedigend ist.

GOTT IST ALLES IN ALLEM

1 Du hast die Aussage gehört, dass Gott alles in allem ist und „von dem Licht, welches jedem Menschen leuchtet, der in die Welt kommt“. Denn dieses Licht *muss* ein Strahl von Gottes Geist sein, der in der Finsternis des menschlichen Verstandes scheint, immer versuchend, ihn der göttlichen Quelle *in sich selbst* bewusst zu machen – dem Geist Gottes, von dem sich alles ableitet, alles das ist, alles das hat und alle Macht zu sein, zu wissen oder irgend etwas zu tun.

2 Bedenke dann, wenn Gott Alles in Allem ist, so ist Er in allem und *in jedem* – egal was es ist oder wer er ist. Es muss so sein! Jedoch, wer von uns sieht und erkennt Ihn immer *in* solchem an?

3 Und weil wir Ihn nicht in Seinen Manifestationen anerkennen, weigern wir uns, Ihn zu sehen und nennen Ihn alles was Er *nicht* ist, stattdessen sehen wir all den Irrtum, das Böse und die Lügen, die unser verdunkelter Verstand als wirklich akzeptiert hat, verlieren uns selbst in dem Gewirr unserer „getrennten“ Fehlkonzeptionen. Als Folge davon dauern die Disharmonien an, Krankheit und Leid von Gemütern, die sich selbst getrennt fühlen von dem Bewusstsein, das sie und alles was ist einschliesst.

4 Da Gott alles in allem ist, sind auch alle Dinge und Menschen darum gut und vollkommen. Sie könnten gar nicht anders sein, wenn Gott und Seine Güte und Vollkommenheit überall sind.

5 Aber begehe keinen Fehler: wenn wir sagen, alle Menschen sind gut und vollkommen, sprechen wir nicht von dem, was du mit deinem „getrennten“ Verstand und gegenwärtigen Verständnis siehst und glaubst. Wir sprechen nicht von „Erscheinungen“ – von Schöpfungen deines getrennten

Verstandes. Denn was du jetzt siehst, sind nur die Bilder, die du in deinem Geist geschaffen hast von dem, was du *dachtest*, was die Wahrheit wäre – bevor du tatsächlich Bescheid *wusstest* über Gottes alles in allem sein und immer Seine Güte, Schönheit und Vollkommenheit hervorzeigend – für all jene, die Augen haben, sie zu sehen.

6 Darum ist es nötig, zuerst deinen Verstand von der Wahrheit zu überzeugen, so dass er sich von allen falschen Glaubensvorstellungen befreien kann – diesen falschen Bildern von Gott und seinen Ausdrucksweisen von Sich selbst, die er sich aufgebaut hat und in seinem Bewusstsein herumträgt.

7 Dann höre! Gott, der alles in allem ist und der alles Gute und Vollkommene ist, muss auch allweise, allliebend und allmächtig sein. Alles, was weniger ist als dieses, ist nicht von Gott, sondern müssen des Menschen falsche, unwissende und verzerrte Vorstellungen von Gott und Seinen Ausdrucksweisen Seiner selbst sein. Denke dies zu Ende, bis du erkennst wie wahr es ist.

8 Dann werden alle Dinge einer disharmonischen oder unglücklichen Natur, die du siehst, wieviel auch immer sie weniger gut oder vollkommen sein mögen, nur sein, was *du denkst*, das sie sind wegen Unwissenheit oder falscher Lehre. Und so lange du fortfährst zu glauben, dass diese Dinge wirklich sind, werden sie fortfahren für dich real zu sein, ganz gleich was sie sind, ob sie die Umstände betreffen, die dich umgeben, deinen Körper, dich selbst, deine Angelegenheiten oder jene unsichtbaren Dinge, welche sich auf dein Leben beziehen, deine Gesundheit und dein Glücklichein und diese beeinflussen.

GOTT IST DAS WAHRE DU

1 Jetzt lass uns diese Wahrheit, dass Gott alles in allem ist, auf dich selbst beziehen. Wenn Er alles ist, wie wir festgestellt haben, dann muss Er das *wirkliche du* sein, muss das höhere, grössere du sein, auf das wir zuvor in dieser Botschaft hinwiesen.

Dessen Leben deinen Körper belebt, dessen Geist all deine Gedanken, Reden und Handlungen beeinflusst, und dessen Macht dich befähigt, alles zu tun, was du tust. Es muss also Sein Bewusstsein sein, das dein Bewusstsein ist, nur heruntergestuft durch dein höheres Selbst auf deine Seele und dann auf deinen menschlichen Verstand, sich selbst ausdrückend auf der spirituellen Ebene in deinem höheren Selbst als das Christusbewusstsein, auf der Seelenebene in deiner Seele oder Seelenbewusstsein und auf der physischen Ebene in deinem Gehirnverstand, deinem sterblichen Bewusstsein. Aber es ist alles Gottes Bewusstsein, weitergegeben nach unten durch dein höheres Selbst, was dich befähigt, ebensoviel von Gott wahrzunehmen, dem wirklichen Selbst von dir und demselben Selbst aller Menschen (Denn ist Er nicht alles in allem?) wie der Kanal deines verdunkelten sterblichen Verstandes erleuchtet wurde, um Ihn aufzunehmen und teilzunehmen an Seinem Bewusstsein.

2 Es wird gesagt, um Gott zu kennen, muss sich der Mensch zuerst selbst kennen. Und wenn du wahrhaftig erkennst, dass du nicht ein Ding aus Fleisch und Blut bist, sondern eine menschliche Seele oder ein Bewusstseinszentrum, mit einem fleischlichen Gewand bekleidet, ebenso wie deine Seele dein wahres oder Christusselbst bekleidet – den Heiligen Geist oder das Bewusstsein Gottes – wie wir oben gezeigt haben, so kannst du anfangen zu verstehen, wie Gott tatsächlich in dir – du IST.

3 Jetzt lass uns über dich zuerst als Seele nachdenken, ein Bewusstseinszentrum, und dann werden wir versuchen, dir die Beziehung von deiner Seele zu deinem menschlichen Geist zu zeigen und zu deinem höheren, spirituellen Selbst.

4 Du in deiner Gesamtheit bist eine Seele und bist reines Bewusstsein. In anderen Worten bist du das, was bewusst oder gewahr ist all dessen, was zu dir von aussen kommt durch den Weg deiner fünf Sinne oder durch Schwingungen, für welche sie nicht sensitiv genug zum Empfangen sind, so wie Eindrücke oder Gedanken von anderen Bewusstseinszentren. Alle diese Emp-

findungen werden zu deinem Bewusstsein durch die Medialität deines menschlichen Geistes gebracht, während die erwähnten Schwingungen direkt von der Seele empfangen und interpretiert werden entsprechend wie der Geist vorbereitet wurde, sie zu verstehen.

5 Als eine Seele oder Bewusstsein bist du verschieden von deinem menschlichen Verstand, denn der Verstand dient bloss als ein Instrument, um zu empfangen und dich zu informieren über das, was von aussen kommt aus der Welt der Materie. Jedoch ist dein Geist in Wirklichkeit eine äussere Ausdehnung deines Seelenbewusstseins, runterverlangsamt zu der mentalen Kapazität deines menschlichen Gehirns, wo es als dein Agent dient, dich zu informieren über all die Dinge, die in der physischen Welt vor sich gehen und führt deine Instruktionen aus, die diese Welt betreffen.

6 In diesem geteilten und notwendigerweise beschränkten Bewusstsein wuchs dein Verstand dahingehend, sich selbst für ein Selbst zu erachten und als getrennt von dir in deinem Seelenbewusstsein. In dieser eingebildeten Trennung füllte er nach und nach sein Bewusstsein mit all diesen falschen Konzepten und Glaubenssätzen über die oben angesprochenen physischen und mentalen Dinge, welche so real und fühlbar in seinem Bewusstsein wuchsen, dass sie mit der Zeit alle deine Gedanken, Reden und Handlungen beherrschten. Und dieses äussere und eingebildete getrennte Bewusstsein ist es, was dein niederes und sterbliches Selbst begründet.

7 Aber diese Konzepte und Glaubenssätze sollten auf dein Seelenbewusstsein keinen Einfluss haben – nur soweit du sie lässt. Der Beweis ist: wenn du deinen Verstand ruhig und still werden lässt und alle Gedanken und Eindrücke ausschaltest, die von aussen kommen, dann bist du in deinem reinen Seelenbewusstsein und bist frei, die vom *Inneren* deiner Seele kommenden Eindrücke wahrzunehmen. Denn dann lernst du, dass es tief in der Seele ein höheres Bewusstsein gibt und eine

spirituelle Intelligenz, welche die Seele von innen her drängt, indem sie dich über spirituelle Dinge informiert, wie das äussere Geistbewusstsein von aussen her drängt, dich über materielle Dinge zu informieren. Und dieses höhere oder allerinnerste Bewusstsein ist das von deinem höheren oder göttlichen Selbst.

8 In Wirklichkeit gibt es nur ein Selbst, aber dieses ermöglicht dir zu sehen, wie das höhere Selbst, der Geist Gottes im Menschen, nach unten herabreicht oder aus dem Zentrum des menschlichen Seins im göttlichen Bewusstsein hinein in das Seelenbewusstsein und von dort hinaus in den sterblichen Verstand, dem menschlichen Gehirn sein Bewusstsein gebend, welches den Menschen veranlasst, sich sein Bewusstsein getrennt zu denken, wobei es nur Gottes Bewusstsein ist, das runterverdünnt ist auf die Kapazität des Gehirnverstandes, um diesen zu halten und zu nutzen.

DEIN GOTTELSELBST

1 Denn das höhere Selbst, dieser Geist Gottes tief in dir, ist das wirkliche du, ist dasjenige Selbst, das immer all die Aktivitäten deines Lebens gelenkt hat, wirklich alles durch dich getan hat, genau weiss, was Er tut, all die Verantwortung übernimmt und offensichtlich das Ende von Anfang an sieht.

2 Dann kannst du erkennen, dass von deinem menschlichen Selbst aus du nichts tust und niemals etwas tatest. Dass all die Macht, Wissen und Leben, die du hast, von deinem höheren Selbst kommen. Und dass, wenn du jemals wünschst zu sein, zu tun oder zu haben und die Freiheit zu erlangen, deine Seele Glückseligkeit und Frieden sucht, dann obliegt es dir, sehr vertraut mit diesem Selbst zu werden, zu lernen, mit Ihm kooperieren zu lernen und auf es zu warten und Ihm zu dienen in all den Aktivitäten deines Lebens.

3 Hieraus kannst du auch erkennen, dass der Grund, warum du in der Vergangenheit versagtest, irgendetwas von diesen

Dingen zu gewinnen, ist, weil du versuchtest, sie zu erlangen ohne auf dein höheres Selbst zu zählen oder seinen Teil an dem Tun zu kennen – du hast versucht, es alleine zu tun. So liess Er dich immer und immer wieder versagen bis du an den Punkt gelangtest, wo du die Nutzlosigkeit des Versuchens begriffest, irgendetwas alleine zu tun und du wurdest willig, dich an Ihn zu wenden und Ihn demütig zu bitten, die Sache in die Hand zu nehmen und glücklich übergabst du Ihm alles und legtest alles Vertrauen in Ihn.

4 Jeder muss an diese Stelle gelangen – jeder Sucher des wahren Lebensweges. Denn bis nicht das Selbst mit seinem menschlichen Verstand vollkommen gedemütigt wurde und völlig aufgegeben hat, kann es die Wahrheit von seiner Nicht-Realität nicht akzeptieren und von der Wirklichkeit des Gott-Menschen im Inneren und dass *Er* alles tun kann und alle Dinge spenden wird – wenn der menschliche Verstand sich Ihm gänzlich übergibt.

5 Wenn du als Leser zu dieser Stelle gekommen und wahrhaftig bereit bist, dich dem Gottselbst im Inneren zu übergeben, dann werden wir dir von einem grossen aber einfachen Gesetz berichten, dem du folgen musst.

EIN EINFACHES GESETZ

1 Das Gesetz lautet: „*Was immer vor dir liegt zu tun, tue es auf die beste Weise, die du kennst, um deinem Gott-Selbst zu gefallen.*“ Denn Er hat dich gerade dorthin gestellt, wo du jetzt bist und dich mit der speziellen Aufgabe versehen, mit der du konfrontiert bist als bestes Mittel und beste Gelegenheit, um deinen menschlichen Verstand die nächsten Lektionen zu lehren, die du zu lernen hast und um in dir die spirituellen Qualitäten zu entwickeln, die dir noch fehlen, um dein menschliches Selbst zu einem perfekten Instrument für Seinen Gebrauch zu machen.

2 Dann im Erfüllen dieser Aufgabe bist du nur noch damit beschäftigt, das bestmöglich zu tun, was gerade vor dir liegt.

Denn Er stellt alle Aufgaben zur Verfügung und bringt dir alle Probleme nachdem du dich selbst Ihm jetzt völlig übergeben hast, WISSEND, dass Er die notwendige Kraft zur Verfügung stellen wird, das Verständnis und die notwendige Fähigkeit.

Und dass du weiterhin nicht mehr für Ergebnisse verantwortlich bist, da sie alle in Seiner Pflege liegen. Denn hast du Ihm nicht die volle Verantwortung übertragen? Vertraust Ihm jetzt alles an, dann hast du konsequenterweise nicht mehr länger irgendwelche Befürchtungen, Zweifel oder Kummer, die deinen Verstand hemmen und ihn hindern, Seine Absichten für dich zu erfüllen. Nur indem du Ihm so alles überträgst, kannst du ein reiner und offener Kanal sein durch welchen Er die guten und vollkommenen Dinge in Erscheinung bringen kann, die Er in deinem Leben zu manifestieren beabsichtigt. Denn Er kann nicht weniger als das beabsichtigen, warum sonst sollte Er all die Umstände mit dir auf sich nehmen?

3 *Es ist alles eine Frage des Vertrauens*, lieber Freund, des Vertrauens in den Gott in dir. Wenn du in der Vergangenheit versagt hast, ganz gleich wie hart du es versuchtest, dann ist es, weil *du nicht genügend vertraut hast*.

4 Darum bringen wir dir die grosse Wahrheit näher, indem wir dich *aufrichtig* bitten, Gott im Inneren zu vertrauen, deinem höheren Selbst, dem Christus in dir, der, wie wir dir gezeigt haben, all die Weisheit und Macht von Gott hat. Gehe bis zum Äussersten und setze all dein Vertrauen in Ihn.

5 So musst du lernen zu vertrauen bis es der oberste und beherrschende Einfluss in deinem Bewusstsein wird, denn

DAS EINZIGE, WAS DEIN GUTES DARAN HINDERT,
IN EINEN NATÜRLICHEN UND FORTWÄHRENDEN
AUSDRUCK ZU KOMMEN, IST DEIN MANGEL
AN WIRKLICHEM GLAUBEN UND VERTRAUEN
IN DEN GOTT IN DEINEM INNEREN –
DEINEM CHRISTUSSELBST.

6 Dies bedeutet, wenn du anstatt von Glauben und Vertrauen noch Befürchtungen, Zweifel und Sorgen in deinen Verstand lässt, dann veranlassen sie dich dort natürlich, negative Bilder von jenen Dingen zu schaffen, die du fürchtest. Und du fährst dann fort, sie zu unterhalten und mit weiteren Befürchtungen zu nähren, bis sie wirklich lebende Dinge in deiner mentalen Welt werden. Mit der Zeit kontrollieren sie weitgehend deinen Verstand und du bist hilflos. Natürlich wirst du jedes Mal, wenn du ihnen unterliegst, hilfloser.

7 Ist das nicht wahr? - Was ist dann die Lösung? Nur eine Sache. Du musst vollständig loslassen und das ganze Problem Gott übergeben. Mach das tatsächlich - „wasche deine Hände“ davon, „komme von unten heraus“ und wirf die volle Verantwortung auf Ihn.

8 Denke! Kannst du das tun? *Versuche* es. Tatsächlich will Er, dass du es tust. Sprich zu diesem Gott in deinem wirklichen Selbst und sag Ihm, *du bist durch*, dass du dein Bestes getan hast und dass dies alles ist, was du *tun kannst* – und dass es vergebens war. Und jetzt *liegt es an Ihm*. Er wird es zu bewerkstelligen haben. Meiner es wirklich ernst und dann lass los – und „wasche deine Hände“ wirklich von aller Verantwortung.

9 Dann, und nicht vorher, hat Er deinen Verstand in den Zustand versetzt, in dem dieser fähig ist, Seine Stimme zu hören und zu erlernen, was Er für dich bereit hält. Denn wenn der Mensch wirklich einmal die Last seines Ego abgeworfen hat, dann gibt es nicht mehr länger eine negative Kraft, die die alten Ängste, Zweifel und Sorgen anzieht. Stattdessen wirst du dann eine positive Kraft in deinem Glauben, dass Er sich jetzt um alle Dinge kümmern wird, denn du beabsichtigtest, nichts zu tun und Ihm die Gelegenheit zu geben zu beweisen, was *Er* tun kann.

EIN VOLLKOMMENES LOSLASSEN

1 Es ist gerade dieser Zustand des Verstandes, zu dem Er dich zu bringen wünscht, wo du tatsächlich loslässt, indem du die Last, die du trägst, Ihm übergibst und dadurch frei wie ein kleines Kind wirst, gerade wie so ein kleines Kind, das wir dir jetzt vorstellen wollen.

2 Am Bürgersteig einer verkehrsreichen Strasse, auf das Lichtsignal wartend, steht ein kleiner dreijähriger Junge, dessen Hand eng die seines Vaters umklammert. Dann gehen sie los, die Strasse zu überqueren. Ist das Kind erschreckt durch die grossen Automobile und den Lärm und Tumult an dieser verkehrsreichen Strassenecke? Nein, es sieht und kennt keine Gefahr und erfreut sich ausgelassen des Getümmels und des Vermischens mit der Menge, die herrübereilt – denn er *weiss*, dass sein Vater auf ihn acht gibt und ihm keinen Schaden zukommen lassen wird. Ebenso wie er unbewusst weiss, dass sein Vater ihn nähren und kleiden wird, denn für ihn ist sein Vater wie Gott, der ihn mit allem versorgen wird, was er braucht und ihm jegliche Fürsorge zuteil werden lässt.

3 Denkst du, dein Gott-Selbst liebt dich nicht und sorgt sich nicht ebenso um dich, Sein Kind? Denn bist du nicht ein Teil seines Seins und braucht Er dich nicht, um Sein Selbst auszudrücken?

4 Denn wie könnte Er dich wirklich leiden oder zu irgendeinem Schaden kommen lassen? Woran dein menschlicher Geist leidet und die Gefahren, die er fürchtet, sind nur die Alpträume der Kindheit, welche verschwinden, wenn das Licht des Verstehens gebracht wird. Ausserdem brennt solches mentale Leiden die Eigenschaften des Egos weg, die Seinen perfekten Ausdruck verhindern, während durch die Ängste, die kommen und bleiben, Er dich lehrt stark zu werden.

5 Es sind diese mentalen Ängste – denn sie sind rein mental, das heisst sie existieren in deinem Verstand, *nicht in Seinem*

Bewusstsein –, die deinen Verstandeskanal verstopfen und das Durchgiessen des wartenden Guten verhindern.

6 Dann wirst du deinen menschlichen Geist zu reinigen haben von all solchen negativen Dingen – von jeglichem Zweifel, Furcht oder Sorge und besonders von jenen *falschen Bildern*, die du in deinem Bewusstsein mit dir herumträgst. *Siehst* du dich selbst noch als krank oder kränklich oder arm oder dass du etwas sehr dringend brauchst? Kannst du denn nicht erkennen, dass es dieses Bild ist, das den Kanal verstopft? Denn was du denkst und in deinem Bewusstsein herumschleppst als „sei es so“, manifestiert sich immer selbst. Wie kann sich das Gute, von dem du wünschst, dass es sich manifestiert, an diesem Bild vorbeikommen?

7 Das ist der ganze Verdruss, lieber Freund, - du hast deinen Verstand nicht von diesen alten Glaubensbildern gereinigt. Einige von ihnen verstecken sich unten in den dunklen Ecken von deinem Unterbewusstsein, es absichtlich ablehnend heraus an das Licht zu kommen. Denn sie wissen, dass ab dem Augenblick, in dem du sie als das ansiehst, was sie sind, ihre Tage gezählt sind. In der Tat musst du in das Unterbewusstsein hinabsteigen und alles von dem ausgraben und sie wegwerfen. Denn bis nicht der ganze Geist rein und frei ist von allen negativen und unwahren Gedanken und Gefühlen und *so gehalten wird*, kann er nicht in dein Gottesbewusstsein gebracht werden, dorthin, wo nur positive, wahre, gute und vollkommene Ideen über dich selbst sind und du alle Dinge in ihrer Realität sehen kannst, ebenso wie Er sieht und du erkennen kannst wie Er erkennt. Dein Verstand wird so ein vollkommener Kanal, durch welchen Er dir dein göttliches Erbe geben kann, mit welchem Er solange für dich gewartet hat.

IMAGINIERE DAS GOTT-DU

1 Nun bitten wir dich zu versuchen, dich selbst in dem Bewusstsein deines Gott-Selbst vorzustellen und mit Seinen Augen dieses Selbst zu sehen, das du als „du“ bezeichnest, und die anderen Selbsts um dich herum und die Welt, in der du lebst.

2 An erster Stelle wisse, dass so wie Er allweise, allliebend und allmächtig ist und ist dennoch „du“, aber ein vollkommenes du, muss ER einen vollkommenen Geist und Körper haben – aber nicht wie dein physisches Selbst. Sein Körper ist jenes „Ebenbild Gottes“, in welchem der Mensch ursprünglich erschaffen wurde. Und wenn Gott den Menschen wie sich Selbst erschuf, wer könnte den Menschen verändern – ein vollkommenes Wesen? Nicht einmal der Mensch selbst.

3 Denn der Mensch muss dennoch vollkommen sein! Ja, es kann nicht anders sein. Denn denkst du, irgendjemand könnte etwas Perfektes ändern oder zunichte machen, das Gott schuf?

4 Wir wissen, du fragst dich, wie denn der Mensch so verändert werden konnte. Er hat sich *nicht* verändert – der *wahre* Mensch. Er ist dein höheres Selbst – das wirkliche Du – der vollkommene Mensch, gerade wie Gott ihn schuf, wie Er ihn jetzt sieht und wie er immer sein wird.

5 Höre jetzt zu! Was du und andere sehen, sind Schöpfungen *sterblicher Menschen* – nicht Gottes. Sie sind bloss die Schöpfungen des Menschen eingebildeten „getrennten“ Geistes und haben keine Existenz ausser in dem Bewusstsein seines Gehirnverstandes. Als Gott dem Menschen den freien Willen gab, gab Er ihm die Macht *zu denken* wie er will, was bedeutet *zu erschaffen*. Er konnte Gutes denken, Gottes Gedanken – oder Übles, nicht Gottes Gedanken. Der Mensch erkannte dann seine göttliche Natur nicht. Er hatte nur seine menschliche Natur, um zu beurteilen. Und der einzige Weg zu lernen war, nicht Gottes oder irgendjemandes Wort für Dinge zu übernehmen, sondern durch Denken, durch Versuchen und Herausfinden, was seine

Schöpfungen *nicht waren* – die Dinge, Umstände und Menschen von seiner Welt. Und so dachte und kreierte er und versuchte von Anfang an perfekte Dinge und Umstände in dieser Welt seines Bewusstseins zu machen – mit dem Ergebnis, das du überall um dich herum siehst.

6 Nicht, dass viele Menschen durch die zurückliegenden Zeitalter nicht die Wahrheit gelernt haben – die Wahrheit, die wir versuchen, dich zu lehren – dass sie nichts von sich aus tun können, aber mit der Hilfe Gottes in ihnen können sie alle Dinge tun, kön-nen sie alle Dinge haben, können sie alle Dinge sein. Und mit Seiner Hilfe sind solche in ihr Christus-Bewusstsein hineingekommen und wohnen noch in diesem, sind eins mit Ihm und tun des Vaters Werk auf Erden ebenso wie andere es im Himmel tun.

DAS CHRISTUS-BEWUSSTSEIN

1 Und was sehen sie in diesem Bewusstsein? Sie sehen, dass sie Seelen sind, die in einer perfekten Welt leben, wo jede Seele jung, gut, schön und vollkommen ist, so wie der Vater sie ersann und wo alles erdacht ist zur freien Verfügung und zur Freude seiner Einwohner. Was bedeutet, dass es dort reichen Überfluss von allen guten Dingen für jedermann und immer verfügbar gibt. Niemand dort braucht jemals irgendetwas, denn es ist immer zur Hand. Dort ist jedes erwünschte Ding durch Gedanken erschaffen und du kannst es haben, wann und wie du willst. Dann nimmt natürlich auch niemand vom anderen oder schuldet jemand irgendetwas, denn jeder hat alles was er benötigt, weil alles was er zu tun hat, ist klar in seinem Geist zu sehen, was er will und es nimmt geradewegs vor seinen Augen Form und Substanz an, fertig und perfekt für seinen Gebrauch.

2 Hieraus kannst du sehen, dass es dort keine Selbstsucht gibt, denn alle dort sind jene, in denen das Ego nicht mehr länger ist. Dort gibt es keine Ungerechtigkeit, denn das Gesetz der

Gerechtigkeit regiert jedermanns Bewusstsein. Dort gibt es kein Böses, denn es hat gelernt, dass Böses, Sünde, Krankheit, Disharmonie und Unglücklichsein die Kreationen des sterblichen Verstandes sind. Und natürlich weilt jemand, der selbstlos ist, in seinem Christus-Bewusstsein und denkt nicht länger und erschafft dadurch solche Dinge.

3 Hilft dir das um zu sehen, wie und warum der Mensch für seine äussere Welt verantwortlich ist – die seine eigene Schöpfung ist, und nicht Gottes Schöpfung? Und kannst du nun sehen, was Gottes Welt ist – Sein Königreich, dein himmlisches Heim, wohin du als verlorener Sohn jederzeit zurückkehren kannst, wenn du dich erinnerst und nur die Wahrheit siehst, und wo du deinen himmlischen Vater finden wirst, der dich mit ausgestreckten Armen erwartet?

4 Und wer ist dieser himmlische Vater? Er ist dein eigenes, wirkliches Selbst, das Gott-Du, das immer im Hintergrund des Bewusstseins tief in deiner Seele ist, wohin du dich in jeden Moment, in dem du willst, zurückziehen kannst. Alles, was du zu tun hast, ist jedes Ding wegzwerfen, das auf dein Bewusstsein drückt von der äusseren Welt des menschlichen Verstandes und deine Aufmerksamkeit auf die innere Welt des Geistes zu lenken. Besonders musst du es ablehnen, zu sehen, darüber zu sprechen oder deinen Verstand auf äusseren Umständen verweilen zu lassen, ganz gleich wie hart sie erscheinen oder wie sie dich zu berühren scheinen. Denn erinnere dich, sie existieren nur in der Welt des menschlichen Verstandes und nicht in der realen Welt, in der das Gott-Du sieht und lebt. Wenn du das entschlossen tust, wird es nicht lange dauern, bis du den Beweis haben wirst über die Realität des inneren Königreichs und du wirst Seine Stimme hören und eine bestimmte Führung empfangen über das, was Er will und was Seine Absicht für dich ist. Denn Er muss eine Absicht haben oder warum all die Erziehung und Entwicklung von deinem Geist und Charakter? Begehe keinen Fehler, Er weiss, was Er tut und warum. Und wenn du das Ego Ihm gänzlich

übergeben hast, wird Er dich in Sein Bewusstsein nehmen und dort wirst du mit Ihm arbeiten, um das zu erfüllen, was Er von Anbeginn beabsichtigte.

5 Die schöne Seite davon ist, dass es andere gibt, die mit dir arbeiten, andere, die Ihn in sich selbst gefunden haben, die dort ein neues und wundervolles Selbst gefunden haben, eine wundervolle Welt und wundervolle Kameraden in ihr, eine weitaus realere als die sich ständig verändernde ihrer eigenen Schöpfung.

6 Ja, sie haben ihr ewiges Heim gefunden, das Königreich von Gottes Bewusstsein, dasselbe Zuhause, das Jesus in Seinen vielen Gleichnissen beschrieb, wenn Er versuchte, den Menschen Seiner Tage davon zu erzählen, wohin Er gehen würde, nachdem Seine Mission erfüllt war und wo Er nun unter Seinen Jüngern lebt und wirkt, die Ihm dorthin gefolgt sind. Für sie ist Er ein sehr realer und gegenwärtiger Lehrer, Führer und Freund, der sie auf den grossen Tag vorbereitet, an dem Er sich selbst Seinen Nachfolgern auf Erden offenbaren wird und den Himmel auf die Erde herrunter bringen wird, um wahrhaft in der Mitte der Menschen zu sein.

DER NÄCHSTE SCHRITT

1 Dies zeigt dir, was dem möglich ist, der lernt, nur die wahren Gedanken über sich und über alles in der Welt zu denken. Einige wundervolle Wahrheiten sind dir enthüllt worden und nun wird es für dich gewiss leichter sein, die Dinge zu tun, von denen du gefunden hast, dass du sie tun musst, wenn du dich selbst von dem alten Bewusstsein befreien willst und von den Bedingungen, die dich umgeben, um in das neue, wartende Bewusstsein einzutreten.

2 Der Ausweg ist dir gezeigt worden. Aber *du* musst ihn beschreiten, niemand kann das für dich tun. Du kannst in das Königreich nicht geschubst werden, noch kannst du in dieses

springen oder hineingleiten – du musst dir dein Eintrittsrecht verdienen, musst jeden Schritt des Weges dorthin gehen, unabhängig wie schwierig und steil der Weg hinanwächst. Es ist keine Reise, die von Halbherzigen unternommen werden kann oder von solchen mit schwachen Knien.

3 Wenn du nun überzeugt bist von der Wahrheit dessen, was dir gezeigt wurde, dann ist der nächste Schritt *zu versuchen, dessen Wahrheit zu prüfen*, erst durch das gründliche Vertrautwerden mit deinem wahren Selbst, indem du es als dich selbst ansiehst und durch Übergehen in Sein Bewusstsein. Praktiziere das täglich bis du Ihn wirklich im Inneren fühlst, fühlst wie Er dir Seine Kraft gibt von Seinem vitalisierenden Leben und Seiner Energie und du bei deren Wahrnehmung elektrisiert bist.

4 Dann mache die bestimmte und unbeugsame Anstrengung, nur Seine Gedanken zu denken, nur das Gute und die Vollkommenheit in allem und jedem zu sehen und zu hören, entschlossen, deine Augen und deinen Verstand vor Erscheinungen zu verschliessen und direkt durch sie hindurch das Gute sehen, das sie verbergen.

5 Du kannst das tun – wenn du willst. Du kannst das Gute überall finden – wenn du wahrhaft danach Ausschau hältst. Denn mit solch einem Wunsch in deinem Herzen verbindest du dich hinauf zu dem Guten – deinem Gottesbewusstsein – im Inneren, was deinen Geist erleuchten und dich befähigen wird, mit deinen geistigen Augen zu sehen und mit deinen geistigen Ohren zu hören, was vor dem sterblichen Bewusstsein verborgen ist.

6 Mit jedem liebevollen Wunsch, dem Gott-Du zu gefallen, wirst du Hilfe finden, die dir gegeben wird es zu tun, besonders wenn du dein Vertrauen ernsthaft auf Ihn setzt. Wenn du Ihm so vertraust, wirst du erfahren, was Er meint wenn Er sagt:

„Wenn du in Mir verbleibst und Meine Worte in dir verbleiben lässt, dann kannst du alles erbitten was du willst und es wird dir gegeben.“

7 Denn wenn dein Vertrauen absolut wird, dann wirst du nicht mehr irgendetwas verlangen, denn du wirst *wissen*, dass alles was Er hat und ist deins ist. Und es wird nicht mehr nötig sein zu bitten, da Er dir fortwährend von den Reichtümern Seines Königreichs geben wird, dessen Vorratslager unerschöpflich ist.

8 Dieses also, lieber Freund, möchten wir, dass du es tust – jeden Augenblick des Tages danach zu streben, gleich was du tust, in Seinem Bewusstsein zu verweilen, all dein Vertrauen auf Ihn zu setzen, Ihm alles überlassend, WISSEND, dass Er alle Dinge durch dich perfekt tun wird, wenn du deinen Verstand frei hältst von Zweifeln, Befürchtungen, Sorgen, unwahren Gedanken und Betroffensein von Resultaten. Denn so ermöglichst du Ihm, wahrhaft und frei Sein Leben in dir zu leben, Seinen Willen in dir zu tun, Sein Selbst in dir zu sein, ebenso wie Er es beabsichtigte und dich vorbereitet hat für dein ganzes sterbliches Leben.

GOTT UND MAMMON

1 In den folgenden Versen der Bergpredigt ist all das zu finden, was jeder zu wissen braucht, der sich Schwierigkeiten gegenüber sieht, die jetzt die Menschheit heimsuchen und der den Grund und Zweck von all dem sucht und wie von diesen frei zu kommen ist.

2 Wir wollen dich darauf hinweisen, wie wundervoll sich alles anwenden lässt auf genau die Frage, die wir diskutiert haben und wie es all das perfekt bestätigt, was behauptet wurde. Wir wollen mit folgenden bedeutungsvollen Worten beginnen:

„Kein Mensch kann zwei Herren zugleich dienen. Er wird den einen vernachlässigen und den anderen bevorzugen. Er wird dem einen treu sein und den anderen hintergehen. Ihr könnt nicht beiden zugleich dienen: Gott und dem Geld.“

3 Bedenke sorgfältig, was das bedeutet. Wie viele von euch, versuchen nicht, zwei Herren zu dienen? Ja, du versuchst Gott zu dienen, aber wer von euch fürchtet in der gegenwärtigen Zeit nicht das Geld und seine Macht? Wer beugt sich nicht vor ihm nieder, täglich seine Macht über dich anerkennend in der Furcht, dass es etwas tun könnte wegen der Kontrolle, die es über die meisten deiner Gedanken und Handlungen hat? Ist in der Tat sein Einfluss nicht so, dass es zehn Mal mehr – nein, hundert Mal mehr – von deinen Gedanken empfängt als Gott? Und doch sagst du, du dienst nicht dem Mammon!

4 Liebe Freunde, ihr könnt auf diesem Weg nicht weiter fortfahren. Ihr könnt nicht mehr länger zwei Herren dienen. Die Zeit ist gekommen, dass ihr euch entscheiden müsst, wem ihr dienen wollt – Gott oder Mammon. Denn warum denkt ihr, haben diese Drangsale die Menschheit heimgesucht? Es ist, weil ihr in der Vergangenheit versucht habt, sowohl Gott als dem Mammon zu dienen, und jetzt haben beide ihre Unterstützung zurückgezogen und lassen dich auf dich selbst zurückgeworfen. So lernst du schliesslich, dass du oder du selbst nichts tun kannst. Und du siehst dich der Notwendigkeit gegenüber, dich zu entscheiden, wem du dienen willst und wem du all deine Gefolgschaft geben willst – denn dich zu entscheiden ist genau das, was von dir verlangt wird.

5 Und das ist besonders allen Wahrheitssuchern aufgetragen, aber schliesst auch jene mit ein, die in irgendeiner Weise Gottes Hilfe beansprucht haben. Denn jene, die Ihm wahrhaftig dienen, indem sie *all* ihr Vertrauen auf Ihn setzen, sind unberührt von den gegenwärtigen Umständen und werden beständig reicher. Während jene, die ihre volle Gefolgschaft dem Mammon gegeben haben, vergleichsweise gewaltig reicher geworden sind – scheinbar. Aber ihr jüngster Tag der Abrechnung ist noch nicht gekommen.

6 Wir sind, wie auch immer, an den Letzteren nicht interessiert. Unsere Gedanken gelten dir – du der ängstlich bemüht ist,

Gott zu dienen und dich selbst von der Macht des Mammon für immer zu befreien. An dich sind Jesu Worte besonders gerichtet. Höre sie, denn sie sind aktuelle Versprechen und enthalten sehr bestimmte und unmissverständliche Anweisungen für dich:

„Darum sage ICH euch: Macht euch keine Sorgen um Essen und Trinken und um eure Kleidung. Das Leben ist mehr als Essen und Trinken und der Körper mehr als Kleidung.

Seht euch die Vögel an! Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln keine Vorräte – aber euer Vater im Himmel sorgt für sie. Und ihr seid Ihm doch viel mehr wert als alle Vögel!

Wer von euch kann durch Sorgen sein Leben auch nur um einen Tag verlängern? Und warum macht ihr euch Sorgen um das, was ihr anziehen sollt? Seht die Blumen auf den Feldern wachsen! Sie arbeiten nicht und machen sich keine Kleider; doch ICH sage euch: nicht einmal Salomo bei all seinem Reichtum war so prächtig gekleidet wie eine von ihnen.

Wenn Gott sogar die Feldblumen so ausstattet, die heute blühen und morgen verbrannt werden, wird Er sich dann nicht erst recht um euch kümmern? Habt doch mehr Vertrauen!“

7 Hier wird euch klar der Unterschied zwischen dem gesagt, was von jenen verlangt wird, die Gott dienen wollen und von jenen, die dem Mammon dienen. Den ersteren wird klar gezeigt, dass sie nicht übermässig besorgt zu sein brauchen über die Angelegenheiten ihres Lebens - über Essen, Trinken und Kleiden. Denn ihnen wird versprochen, dass *Gott sich um all diese Dinge sorgen wird – wenn sie Ihm vertrauen*. Ausserdem wissen sie, dass Sein Leben ebenso in ihnen ist wie in den Vögeln und den Blumen auf den Feldern und Er wird sie gewiss speisen und kleiden und versorgen wegen Seines eigenes Leben.

8 Aber fordert Mammon solches Vertrauen? Nein, er hält über seine Diener immer die Peitsche der Furcht vor Verlust,

Mangel und Armut, bis sie kriecherische Sklaven seiner geringfügigsten Wünsche werden.

9 Die ersteren haben in ihren Anstrengungen, Gott zu gefallen, einen liebevollen und selbstlosen Dienst entwickelt und dargestellt. Während die Letzteren, weil sie sich mehr und mehr dem Mammon ergeben haben, sich zu kalten und herzlosen Wesen entwickelten, die nur daran dachten, wie sie ihre äusserst selbstsüchtigen Gelüste befriedigen. Aber höre weiter Jesu Worte:

„Macht euch also keine Sorgen! Fragt nicht, was sollen wir essen? Was sollen wir trinken? Was sollen wir anziehen?“

Damit plagen sich Heiden, Nichtjuden, die Gott nicht kennen. Euer Vater im Himmel weiss, dass ihr all das braucht.

Sorgt euch zuerst darum, dass ihr euch seiner Herrschaft unterstellt und tut, was Er verlangt, dann wird Er euch schon mit all dem anderen versorgen.“

10 Nichtjuden war ein Begriff, den die Juden als Synonym für Heiden benutzten oder für jene, die nicht das „auserwählte Volk Gottes“ waren, und unzweifelhaft benutzte ihn Jesus mit dieser Bedeutung. Mit anderen Worten, die Auserwählten Gottes, Seine Diener, kennen Ihn und vertrauen Ihm voll für alle ihre Bedürfnisse. Aber die Nichtjuden, jene, die nicht Sein Volk sind, sind immer ängstlich bezüglich dessen, was sie essen oder trinken oder wie sie sich kleiden werden.

11 So sagt uns Jesus, wenn wir an *erster Stelle* das Königreich Gottes suchen sollen – das göttliche Bewusstsein, wo Liebe und Frieden weilen, all unser Vertrauen in Gott setzend und Ihm all unser Dienen gebend –, dass all die Dinge, die in der physischen Welt gebraucht werden, reichlich zur Verfügung stehen. Die nachdrückliche Diaglot-Übersetzung aus dem Originalgriechischen stellt fest, dass sie „hinzugefügt“ werden.

„Quält euch nicht mit Gedanken an morgen; der morgige Tag wird für sich selber sorgen. Ihr habt genug zu tragen an der Last von heute.“

12 Wie viel einfacher könnte es uns noch erklärt werden, dass wir liebevoll bewacht und versorgt werden, dass alle unsere Bedürfnisse bekannt sind und befriedigt werden und dass unser einziger Gedanke ein Wissen sein sollte, dass uns alles gegeben wird, ebenso wie Gott die Vögel und die Feldblumen versorgt?

13 Dann löst sich alles von selbst als eine Sache von Vertrauen, Verbleiben und Tun dessen, was das Richtige ist, das sich gerade vor uns befindet, dass es auf die bestmögliche Weise, die wir kennen, getan wird, die Resultate morgen und für immer Gott überlassend. Könnt ihr euch selbst dazu überwinden, das zu tun, liebe Freunde? Das ist die Zeit, in der wir entscheiden müssen, auf welcher Seite wir stehen wollen. Es verbleibt nur noch eine kleine Weile. Wem wirst du dann dienen? Benötigst du noch mehr Schwierigkeiten und härtere Prüfungen, um dir zu helfen, dich zu entscheiden?

14 Aber erinnere dich, es kann nicht länger ein halbherziger oder geteilter Dienst sein. Das wird nicht mehr länger zugelassen. Die Hoffnungslosigkeit dessen sollten dir frühere Anstrengungen bewiesen haben. Du musst *alles* aufgeben – alles, was du hast und bist – und Ihm folgen. Du musst Ihn und das Finden Seines Königreichs und das Leben Seines Lebens in deinem Bewusstsein an die ERSTE Stelle setzen. Es muss ein „jeden-Moment-des-Tages-Vertrauen“ sein. Der Gedanke an Ihn muss jeden anderen Gedanken ersetzen.

15 Das ist die Art von Vertrauen, die Er jetzt von dir erwartet. Oh, die Freude und Segnung für die, die sich selbst Ihm in solchem Vertrauen gänzlich übergeben haben!